

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 39

Titel: Ungeheure Kanister (15 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Ungeheure Kanister –den Gebrauchsgegenstand Kanister zu einer Mosterplastik umgestalten

39/2

### Vorüberlegungen

#### Lernziele:

- Die Schülerinnen und Schüler tragen im Vorgespräch Materialien und Farben mit düsterer, gruseliger Wirkung zusammen.
- Sie erstellen in Partnerarbeit aus einem Kanister und einfachen Materialien eine Monsterplastik.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen anhand von Romuald Hazoumes Werken ein Beispiel aus der gegenwärtigen Kunst kennen, bei dem Gebrauchsgegenstände künstlerisch umgedeutet werden.

#### Anmerkungen zum Thema:

Bei diesem Unterrichtsvorhaben wird eine **Plastik** erstellt, also ein dreidimensionales Bildwerk in additiver (aufbauender) Arbeitsform. Das Grundgerüst ist in Form des Kanisters bereits vorhanden und wird mit allerlei Materialien beliebig ergänzt. Dabei können die Schüler lediglich die Oberfläche neu gestalten oder ganze Körperformen und Glieder anfügen.

In der Kunst des 20. Jahrhunderts etablierten sich zahlreiche Unterkategorien der Plastik. In diesem Fall bewegen wir uns im Bereich der **Objektkunst**. Sie hat ihre Ursprünge vor allem in den Collagen der Kubisten und Dadaisten, die erstmals den Raum um das Kunstwerk miteinbezogen. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat sich hier ein Vorgehen entwickelt, das sich von der Collage, der Assemblage, vom Sammeln, Ordnen und Arrangieren von gefundenen Gegenständen bis hin zum begehbaren Environment (z.B. bei Kurt Schwitters) ausgeweitet hat. Im Allgemeinen werden in der Objektkunst „*keine neuen Objekte hergestellt, sondern vorhandene Gegenstände werden unbearbeitet oder nur unwesentlich verändert unter Loslösung von ihrem eigentlichen Verwendungszweck zum Kunstwerk umfunktioniert*“. Bekannte Kunstwerke dieser Richtung findet man z.B. bei Pablo Picasso (Stierschädel, 1942). Gegenwärtige Objektkunst bewegt sich zunehmend im Spannungsfeld von künstlerischer Reflexion des Alltags und Design. Die Künstlergruppe Änderungsatelier (Nadja Stemmer und Georg Schweitzer) präsentiert z.B. Variationen einer Gießkanne.

**Gebrauchsgegenstände umzudeuten** ist eine gängige Praxis der gegenwärtigen Kunst und gehört aus verschiedenen Gründen auch in das feste Repertoire der Kunstpädagogik. Der Begriff *Alltags- oder Gebrauchsgegenstand* ist sehr individuell geprägt und steht hier für den Bereich unseres Lebens und unserer Umwelt, den wir normalerweise nicht bewusst reflektieren und wahrnehmen. Er ist eher verknüpft mit den Begriffen *Gewohnheit* und *Gleichförmigkeit* und gilt als Symbol der Massenproduktion. Kunst hinterfragt hier die Gesellschaft und regt zum Reflexionsprozess an. Als übergeordnetes Ziel steht der kritisch reflektierte und mutig offene Umgang mit der durch Massenproduktion geformten Lebenswelt, die auch unsere Zukunft bestimmt wird. Hier selbst aktiv gestaltend tätig zu werden – statt passiv zu konsumieren – gehört ebenso dazu.

#### Infobox

Thema:	<b>Ungeheure Kanister - den Gebrauchsgegenstand Kanister zu einer Monsterplastik umgestalten</b>
Bereich:	<b>Körperhaftes und räumliches Gestalten – Plastik, Skulptur und Objekt</b>
Klasse(n):	<b>7. bis 9. Jahrgangsstufe</b>
Dauer:	<b>4 bis 6 Stunden</b>

<sup>1</sup> [www.beyars.com/kunstlexikon/lexikon\\_705.html](http://www.beyars.com/kunstlexikon/lexikon_705.html)

**Romuald Hazoumé** wurde 1962 in Benin (Afrika) geboren und zählt seit der „documenta 12“ in Kassel zu einem der bekanntesten afrikanischen Gegenwartskünstler. Seine dort ausgestellten Masken (Moon, 2003; Dogone, 1996; Zebra Gieter, 1997; Autoportrait, 1995; Citoyenne 1997) aus alten Plastikteilen und deformierten Kanistern lassen sofort einen Bezug zu traditioneller afrikanischer Kunst erkennen. Auch die Themen seiner weiteren Werke (Dream, 2007) beschäftigen sich mit der Spannung zwischen Tradition, Wurzeln, Identität, Träumen und Zukunftsaussichten für seine Heimat. Plastikmüll gehört für Hazoumé zu einem typischen Symbol für die Konsumgesellschaft, die mehr und mehr Besitz von seiner Heimat ergreift. Durch seine Kunst unterzieht er diese nutzlosen Gegenstände einer Transformation und gibt sie, angereichert mit dem Zauber seiner Heimat, wieder an die westliche Welt zurück.

#### Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

Umgang mit Gebrauchsgegenständen:

- Kaiser, Heinz. „All is beautiful. Alltagsdinge in der Kunst und im Kunstunterricht.“ Kunst + Unterricht 291, 2005, S. 4 - 5
- Zülch, Martin. „Intervention of Vacuum Treeners.“ Kunst + Unterricht 291, 2005, S.6

Mehr zu Romuald Hazoumé:

- <<http://www.documenta.de/uebersichtsdetails.html?L=1&gk=B&level=&knr=25>> (Stand: 1.11.2010)
- <[http://www.cotonou.diplo.de/Vertretung/cotonou/de/Bilder/Galeriebilder/K\\_C3\\_BCnstler\\_Hazoume/galb\\_hazoume\\_citoyenne.property=BildDaten.jpg](http://www.cotonou.diplo.de/Vertretung/cotonou/de/Bilder/Galeriebilder/K_C3_BCnstler_Hazoume/galb_hazoume_citoyenne.property=BildDaten.jpg)> (1.11.2010)
- Interview in Die Zeit, siehe „Der wahre Picasso“, Nr. 46 vom 9.11.2006

#### Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Gruselgeschichte zur Einstimmung
2. Schritt: Kriterien im Gespräch festlegen
3. Schritt: Ideenfindung und Arbeitsphase in Partnerteams
4. Schritt: Kunstbetrachtung – Romuald Hazoumé
5. Schritt: Fertigstellen der praktischen Arbeit in Partnerteams
6. Schritt: Gemeinsame Reflexion

## Ungeheure Kanister –den Gebrauchsgegenstand Kanister zu einer Mosterplastik umgestalten

39/2

### Vorüberlegungen

#### Checkliste:

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 7. bis 9. Jahrgangsstufe</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 bis 6 Stunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• pro Pärchen einen Kanister besorgen</li> <li>• Stoff- und Papierreste zusammensuchen</li> <li>• Box, in der ein unbearbeiteter Kanister verstaut wird</li> <li>• evtl. Arbeitsaufgabe schon an die Tafel schreiben</li> <li>• Materialtisch vorbereiten (evtl. mit alten Betttüchern abdecken)</li> <li>• Kopien (siehe M3)</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehrere Heißklebepistolen mit Munition</li> <li>• (evtl. Verlängerungskabel)</li> <li>• Overheadprojektor</li> <li>• (evtl. gruselige Musik und Abspielgerät)</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• leere, unbeklebte Kanister</li> <li>• eine Box</li> <li>• evtl. alte Betttücher</li> <li>• Stoff-, Papier- und Wollreste</li> <li>• Plastikreste (z.B. alte Schläuche)</li> <li>• verschiedene Papiere (Wellpappe, Krepppapier...)</li> <li>• Alufolie</li> <li>• Seidenpapier in verschiedenen Farben</li> <li>• Kleister</li> <li>• breite Borstenpinsel zum Kleistern</li> <li>• Alleskleber, Klebestifte</li> <li>• Scheren</li> <li>• Draht, Drahtschere</li> <li>• Zeitungspapier als Schutz für die Tische</li> <li>• Eddingstifte</li> </ul>